

Dezember/
Januar
2023/2024



Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf



Krippe in der Taborkirche, Foto Redaktion

Friede auf Erden !

Advent und Weihnachten – wie immer oder ganz anders?

Vor dieser Frage sehen sich der GKR und die vielen, die sich mit der Vorbereitung der zahlreichen Aktivitäten in der Adventszeit und rund um das Weihnachts-

Aus dem Inhalt

	Seite
Bericht über die Orgelwidmung	4
Termine/Treffpunkte	8 bis 11
Christvespern	9
Pfarrsprengel	14
Jahreslosung 2024	17

fest befassen.

Wie soll das dieses Jahr gehen – ohne Pfarrerin?

Müssen wir auf Gottesdienste verzichten? Oder finden sich (Laien-) Predigerinnen und Prediger, die die Gestaltung übernehmen? Was ist mit Weihnachtsfeiern, Adventsmarkt, Andachten?

Wenn Sie diesen Gemeinderuf schon bis zu den Terminen durchgeblättert haben, werden Sie festgestellt haben, dass alle Gottesdienste am Heiligen Abend zu ihrer gewohnten Zeit und am gewohnten Ort stattfinden. Dass der Adventsmarkt beworben wird und die Senior*innenweihnachtsfeier im Kalender steht.

Also alles wie immer? Alle Jahre wieder, sozusagen?

Das kann ich Ihnen nicht versprechen.

Denn dieses Weihnachtsfest wird anders sein – das muss es ja, denn es ist das Weihnachtsfest dazwischen. Zwischen dem Abschied von Claudia Scheufele und vor der Begrüßung von Ines Fürstenaу-Ellebrock.

Die Veranstaltungen und Gottesdienste finden statt – dank einer großen Gruppe von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Die planen, vorbereiten, die Musik und Krippenspiele einüben, die Weihnachtsbäume aufstellen und Adventskränze binden, die sich gegenseitig Mut machen und unterstützen.

Und das alles, weil wir das Licht in der Dunkelheit erwarten, weil wir die Geburt des menschengewordenen Gottes feiern wollen.

Auch in diesem Jahr, auch ohne hauptamtliche Pfarrerin, auch und gerade inmitten aufbrandender Kriege und erstarkendem Antisemitismus.

Lassen Sie uns in der Adventszeit gemeinsam dem Licht entgegensehen. Lassen Sie uns gemeinsam die Ankunft des Kindes in der Krippe feiern und gegen alle Wahrscheinlichkeit der Welt auf das Versprechen des himmlischen Chores vertrauen: „Friede auf Erden“.

Advent und Weihnachten wird wie immer und dabei ganz anders. Bestimmt werden einige etwas Liebgewonnenes vermissen und andere etwas ganz Neues entdecken. Aber ich bin mir sicher, dass es gut wird, weil wir gemeinsam auf dem Weg sind.

Und es wird Weihnachten werden – das kann ich Ihnen versprechen!

Ihre Ortrun Bertelsmann

Zweitausend X

Krieg.

Auf der Welt tobt der Krieg.

Panzer und Gewehre.

Messer und Granaten.

Mit diesen alarmierenden Worten beginnt das diesjährige Krippenspiel „Zweitausend X“ unserer Jungen Gemeinde. Angesichts der aktuellen Kriege stellen wir Jugendlichen uns die existenzielle Frage:

Sollten wir in Zeiten des Leids überhaupt Weihnachten feiern?

Ein festliches Spektakel angesichts der realen Tragödien, die sich auf unserem Planeten abspielen?

In "Zweitausend X" geht es um mehr als nur die übliche Weihnachtsgeschichte. Es ist eine Reise durch die Wirren einer von Krieg geprägten Welt. Inspiriert von realen Geschichten aus Konfliktgebieten, durchleben die Charaktere des Krippenspiels existentielle Krisen. Mütter weinen, Väter schreien und die Straßen

sind erfüllt von den schmerzhaften Klängen des Krieges.

So wundert es nicht, dass die Menschen in unserem Stück kaum mitbekommen, welches Geschenk ihnen in der Nacht geboren wird. Ist es wirklich der Friedefürst, der auf die Welt gekommen ist?

Am Ende siegt die Hoffnung. Die Hoffnung, dass Kinder – so wie Jesus einst – Veränderungen bringen können. Man muss ihnen nur die Chance dazu geben.

Wir möchten einladen, zusammen mit uns über die Bedeutung von Weihnachten in einer Welt voller Krieg und Gewalt nachzudenken. Wir freuen uns auf Euch und Sie!

die JG und Jaana Brandenburg



Ukraine-Cafe

Guten Tag, mein Name ist Alexander. Ich möchte Ihnen gerne meine Geschichte erzählen. Meine Frau und ich kamen zu Beginn des Krieges Russlands gegen die Unabhängigkeit der Ukraine nach Deutschland. Wir kamen mit unseren Kindern und Enkelkindern. Dank des herzlichen Empfangs und der aufrichtigen Anteil-



Foto: Birgit Hirsch

nahme der Rahnsdorfer Gemeinde hatten wir weniger Stress. Ich erinnere mich an die verängstigten Augen meiner Enkelkinder. Von Anfang an organisierte die Rahnsdorfer Kirchengemeinde wöchentliche Treffen für unsere Kinder

und Enkelkinder. Wir haben Ausflüge, Exkursionen und Picknicks gemacht. Wir haben viele wertvolle Ratschläge von Ihnen erhalten. Wir haben unsere Probleme mit Ihnen geteilt. Und ihr habt uns geholfen, sie zu lösen. Und dank unserer wunderbaren Dolmetscherinnen Renate und Birgit haben wir uns gegenseitig verstanden. Die Kinder waren aufrichtig glücklich und freuten sich auf diese Treffen mit vielen leckeren Kuchen und Süßigkeiten. Die Einstellung eurer Gemeinde war sanft und freundlich.

Wir treffen uns jetzt seit über einem Jahr regelmäßig in der Kirche. Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihr aufrichtiges Herz, Ihre freundliche Seele und Ihre Fürsorge. Sie geben den Kindern den Glauben, dass nicht alle Menschen schlecht sind. Meine ganze Familie, und nicht nur meine Familie, ist Ihnen dankbar. Gott segne Sie!!!

Alexander

Endlich geschafft! Pfeifenorgel in der Taborkirche offiziell im Dienst

„Langes Warten macht das Herz krank; aber ein erfüllter Wunsch gibt ihm neues Leben.“ steht in den Sprüchen 13,12. Ja, wir mussten lange warten, genauer gesagt 12 Jahre, bis der Wunsch vieler Mitglieder unserer Gemeinde in Erfüllung gegangen ist. Auf eine gute spielbare Pfeifenorgel für die Taborkirche haben wir lange gehofft, aber die Hoffnung nie aufgegeben. Am Sonntag, dem 12. November 2023 konnte die Orgel mit einem festlichen Gottesdienst dem Dienst gewidmet werden. Am Eingang erhielt jede Familie zur Begrüßung eine eigens für diesen Tag erstellte Festschrift. Herr Pfarrer Böttcher aus Friedrichshagen führte uns durch den Festgottesdienst, der mit vierstimmigem a cappella-Gesang, also ausdrücklich ohne Orgelbegleitung unter der Leitung von Herr Raudszus, unserem Kantor, begann. Die Orgel wurde erst hörbar, nachdem Herr Superintendent Hans-Georg Furian die Worte zur Widmung der Orgel für ihren Dienst gesprochen hatte. Mit einem virtuos vorgetragenen Präludium in G-Dur von J. S. Bach ließ Frau Leischnig die Orgel zum ersten Mal für unsere Gemeinde volltönend erklingen. Viele begeisterte Begleiter unseres Orgelprojektes werden in diesen Augenblicken gerührt an die lange Zeit des Wartens und Hoffens bis zur Fertigstellung des Instrumentes zurückgedacht haben. Von Seufzern und Hoffnung war auch von Pfr Böttcher in der Predigt über Römerbrief 8, 18-25 die Rede. Sie wurde von zahlreichen Lob und Dankliedern eingerahmt, die aber auch

„Seufzen und Singen“ thematisierten. Frau Leischnig fügte an drei Stellen der Predigt ihre musikalischen Gedanken in der Form von Orgelimprovisationen ein. Dabei kam zum ersten Mal auch eine ganz besondere Klangmöglichkeit unserer Orgel, ein elektronisches Glockenspiel zum Einsatz. Dr. Voigt vom Mitteldeutschen Orgelbau A. Voigt GmbH aus Bad Liebenwerda stellte sodann sehr eindrucksvoll die klanglichen Möglichkeiten unserer neuen Orgel vor. Furios endete der Gottesdienst mit der Toccata d-Moll von J. S. Bach

Im Anschluss wurden Grußworte unseres Superintendenten, Herrn Hans-Georg Furian, des stellvertretenden Bürgermeisters von Treptow-Köpenick Herrn André Grammelsdorf, des Mitglieds des Abgeordnetenhauses von Berlin Maik Penn, unseres Vorsitzenden des MiKaM e.V. Herrn Dr. Michael Weber, unserer Vorsitzenden des Orgelausschusses Petra Rattmann und der Vertreterin des GKR Friedrichshagen Frau Lea Böhme von unserer GKR-Vorsitzenden Frau Ortrun Bertelsmann moderiert und durch Orgelzwischen-spiele von Herrn Raudszus verbunden.

Besonders gefreut haben wir uns auch, dass die Pastorin der evangelischen Kirchengemeinde in Geesthacht, Frau Offermann zusammen mit ihrem Kantor Herrn Kuschnereit gekommen waren, um ihre alte Orgel zu verabschieden und uns zu übergeben. Herr Kuschnereit fügte denn auch ein temperamentvolles Grußwort auf unserer Orgel an, das mit stehenden Ovationen durch die Gemeinde bedacht wurde.

Sodann lud Frau Bertelsmann zum Sektempfang des Gemeindegemeinderates



ein, der den freudigen Abschluss der Veranstaltung bildete.

für den Orgelausschuss Eckhard Goethe

Musik zu Advent und Weihnachten

Im November bekam die Kirchenmusik unserer Gemeinde mit der neuen Orgel in der Taborkirche eine neue Mitstreiterin. Natürlich wird diese Möglichkeit in der Advents- und Weihnachtszeit genutzt; alle im Folgenden genannten Termine finden in der Taborkirche statt. Die Orgel ist in den Gottesdiensten zu hören.

Wer mehr über die Orgel erfahren möchte kann **im Anschluss an die Gottesdienste am 1. Advent (3.12.) und am 3. Advent (17.12.)** an einer **Orgelführung** teilnehmen. Beginn jeweils **ca. 11.30 Uhr**, am 1. Advent besonders für Familien mit Kindern.

Im Gottesdienst am 1. Advent wird ein Stück für Blechbläser und Orgel aufgeführt, das der Komponist Frank Michael Deimling für die neue Orgel der Taborkirche komponiert hat. Außerdem ist der Kinderchor unter Leitung von S. Leischnig zu hören. Der Kinderchor probt zur Zeit außerdem für das Krippenspiel am Heiligen Abend (s. S. 9) Am Samstag vor dem 2. Advent beteiligen sich der Kinderchor und die Bläser an der musikalischen Gestaltung des Adventsmarktes rund um die

Taborkirche. Am 3. Advent ist Bläsermusik unter der Leitung von St. Vollmer zu hören. Herzlich wird zu drei Orgel-andachten im Kerzenschein eingeladen, jeweils mittwochs um 18.30 Uhr am 6., 13. u. 20. Dezember. Adventliche Orgelmusik und Lieder bieten einen stimmungsvollen Tagesausklang.

Zwei Konzerte stimmen auf das Weihnachtsfest ein:

Am 2. Advent (10.12.) gibt es um 16.00 Uhr ein Gastkonzert des Berliner Vokalkreises mit Musik aus England und Spanien unter Leitung von Rory W. Johnston a.G.. Die Musik entstammt aus ganz unterschiedlichen Zeitaltern, die mit der imperialen Blüte dieser Länder zusammenfällt. Die spanische Musik von T.L. de Victoria, C. de Morales u.a. aus dem 16. Jh. ist mit der Epoche der Eroberungen in Mittelamerika verbunden. Oft ist die Musik ausgesprochen volkstümlich. Die derben Texte dieser "Villancicos" sind oft erst auf den zweiten Blick mit einer Kirchenjahreszeit zu verbinden. Die englischen "carols" aus dem 19. und 20. Jahrhundert entfalten dagegen oft einen hymnischspätroman-tischen Sog.

Musik für Chor und Orgel steht am Samstag vor dem 3. Advent (16.12.) um 16.00 Uhr auf dem Programm des Weihnachtskonzertes der Kantorei. Leichtigkeit und Eleganz der Musik von M. A. Charpentier, barocke Klangpracht bei G. Ph. Telemann und romantische Klänge von Th. Dubois sorgen dann für weihnachtliche Stimmung mit ganz unterschiedlichem Kolorit. Hinweise zur Musik in den Christvespern und den Weihnachtsgottesdiensten finden Sie in den Übersichten auf den Seiten 9-11 und unter

www.berlin-rahnsdorf.org

Johannes Raudszus

Liebe Leser/innen des Gemeinderufs, liebe Freunde/innen der Waldkapelle,

zum Jahresende grüßt Sie der Freundeskreis Waldkapelle herzlich und wünscht Gottes Segen in der Advents- und Weihnachtszeit.

Auch das 26. Jahr unseres Bestehens erfreute wieder unsere Fan-Gemeinde. Sie könnten dazu gehören, denn auch für das nächste Jahr planen wir wieder ein interessantes Programm, mit Ausstellungen, Konzerten u.v.m.

Sie sind herzlich willkommen.

Es besuchten uns ca.1681 Gäste zu Ausstellungen, Konzerten oder besichtigten die Kirche zu unseren

Öffnungszeiten, jeden Samstag und Sonntag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Oh es riecht gut

Vorweihnachtliches gemeinsames
Singen in der Waldkapelle



2. Advent - 15 Uhr

Sonntag, 10. Dezember 2023

Musik: Axel Frindte und Freunde

www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de

K
E
K
S
E
*
S
C
H
M
A
L
Z
S
T
U
L
L
E
N

Interessante Gespräche verschönerten auch unseren ehrenamtlichen Einsatz. Ich bin immer wieder beglückt über so viel ehrenamtliches Engagement. Es ist ein Geben und Nehmen.

Freuen würden wir uns über jüngeren Nachwuchs, der uns unterstützt und die gleiche Freude empfinden kann. Unser nächstes Projekt ist die Verbesserung der Beleuchtung, damit Sie uns auch im Dunklen finden können.

Wir laden Sie herzlich zum
**vorweihnachtlichen
Singen in die Waldkapelle
am 2.Advent , dem 10.12.
- 15.00 Uhr ein.**

Axel Frindte und Freunde werden uns musikalisch begleiten. Auch Glühwein oder Kinderpunsch, Kekse und Schmalzstullen verschönern den Nachmittag und passen zum Thema „Oh es riecht gut“

*Ingrid Zeddies für den
Freundeskreis Waldkapelle*

G
L
Ü
H
W
E
I
N
*
K
I
N
D
E
R
P
U
N
S
C
H

Gott sei Dank - endlich wieder **Adventsmarkt**



Rund um die Taborkirche
09. Dezember 2023
14 - 22 Uhr
18 Uhr Gottesdienst



Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre

(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.30 Uhr

Klasse 4 - 6: Tel.: 67515152 (Liebelt)

Konfirmandenunterricht

in der Vakanz Dezember:

06.12. 17.00 - 18.30 Kapelle Fichtenau

20.12. 17.30 - 19.30 Gemeindehaus

Rahnsdorf

im Rahmen des Lebendigen

Adventskalenders

in der Vakanz Januar:

17.01. 17.00 - 18.30 Kapelle in Fichtenau

31.01. 17.00 - 18.30

Gemeindehaus Wilhelmshagen

Kirchenmusik

Kantorei Rahnsdorf

Proben dienstags 19.30-21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelmshagen

Posaunenchor

Proben montags 19.30-21.00 Uhr

Gemeindehaus Wilhelmshagen

Kinderchor

Proben mittwochs 16.30-17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelmshagen

In den Schulferien keine Proben.

Nach Weihnachten Probenpause, 1.

Probe 2024 nach den Winterferien am

14.02.2024

Ü60

Lesezirkel

1. Montag im Monat

16.00 Uhr, Gemeindehaus

Offenes Café

2. Mittwoch im Monat

14.30 Uhr, Ulmenhof

Seniorenkreis

4. Mittwoch im Monat

14.30 Uhr, Gemeindehaus

Basarkreis

2. und 4. Donnerstag im Monat

10.00 Uhr, Gemeindehaus

Begegnungs-Café Ukraine

1. und 3. Donnerstag im Monat

16.30 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis

Montag 18.30 Uhr

Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Familienkreis

3. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr, Gemeindehaus

Friedensgebet

1. Mittwoch im Monat

19.00 Uhr, Taborkirche

Gemeindekirchenrat

2. Mittwoch im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis

2. Donnerstag im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis

1. und 3. Samstag im Monat 19.30 Uhr

Kontakt: Rüdiger Theiß (Tel. 648 17 58)

Junge Gemeinde

1. und 3. Donnerstag im Monat

(nicht in den Ferien)

19.00 Uhr, Pfarrhaus

Kindergartengottesdienst

3. Dienstag im Monat

10.00 Uhr, Taborkirche

Seminarkreis

1. Donnerstag im Monat

19.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe

2. Donnerstag im Monat

17.00 Uhr, Wichernraum

Achtung: Aktuelle Termine sowie zeitweilige
Terminverschiebungen siehe Innenseiten

Herzliche Einladung zum Krippenspiel des Kinderchores

Liebe Gemeinde,
auch in diesem Jahr freuen wir uns, dass wir zu einem Krippenspiel einladen dürfen. Die Kinder des Kinderchores sind schon ganz aufgeregt, denn bald ist es soweit: „Der Bauer von Bethlehem“ wird aufgeführt. Die kleinen SängerInnen durften sich eine Rolle aussuchen und üben nun fleißig Text und Melodie, auch die Abfolgen müssen geprobt und ein Kostüm gefunden werden. Deshalb schon jetzt sehr herzliche Einladung zum
Gottesdienst mit Krippenspiel am 24. Dezember 2023 um 14.30 Uhr in die Taborkirche.

In der Vorweihnachtszeit gibt es noch zwei Termine mit dem Kinderchor, wozu wir schon jetzt aufmerksam machen und einladen wollen: Der

**Familiengottesdienst zum 1. Advent
am 03.12.2023 um 10 Uhr**
und der

**Adventsmarkt rund um die
Taborkirche am 09.12.2023
nachmittags.**

Die Kinder üben hierfür schon begeistert alle gängigen und altbekannten Weihnachtslieder.

Wenn noch ein Kind ab dem Alter von 6 Jahren dazukommen möchte, ist es herzlich willkommen, mittwochs zu 16 30 Uhr in den Gemeinderaum in die Eichbergstraße 18 zu kommen.

Carolin Weißflog

Für Fragen stehen euch zur Verfügung:
Chorleiterin Frau Sylvia Leischnig,
sylvia@leischnig.name, 0151-50514211
und

Frau Carolin Weißflog,
carolinweissflog@googlemail.com,
0160-97606905.



WEIHNACHTSGOTTESDIENST

Montag, 24. Dezember Heiligabend

14.30 Uhr **Taborkirche**
Christvesper
mit Krippenspiel des Kinderchores,
Leitung Niklas Krüger, Carolin Weißflog;
Ortrun Bertelsmann

16.00 Uhr **Waldkapelle**
Christvesper mit Bläserchor
Lektoren Ehepaar Neuse

16.30 Uhr **Dorfkirche**
Christvesper mit Kantorei
Leitung und Orgel: Niklas Krüger
Pfarrerin Dr. Wogenstein

18.00 Uhr **Taborkirche**
Christvesper mit Bläserchor
Leitung Stephan Vollmer
Orgel: Sylvia Leischnig
Ortrun Bertelsmann

22.30 Uhr **Taborkirche**
Weihnachtsspiel zur Christnacht
Taborkirche
Musik Carla und Gustav Rattmann
*Jaana Brandenburg
und Junge Gemeinde*

Dezember 2023

So 03.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent <i>Prd. KÜchler</i> , Kinderchor, Ltg. S. Leischnig Orgelführung für Familien mit Kindern	Taborkirche
	ca. 11.30 Uhr		
Mo 04.12.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeindehaus
Mi 06.12.	18.30 Uhr 19.30 Uhr	Orgelandacht im Kerzenschein Friedensgebet	Taborkirche Taborkirche
Do 07.12.	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Junge Gemeinde Seminarkeis	Pfarrhaus Gemeindehaus
Sa 09.12.	14.00 Uhr 18.00 Uhr	Beginn des Adventsmarktes Kurzgottesdienst im Rahmen des Adventsmarktes Pfr Böttcher	Taborkirche
So 10.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst (A) <i>Pfr Ekkehard Kirchner</i> gemeinsames Adventsingen Chorkonzert Berliner Vokalkreis	Kapelle Fichtenau Waldkapelle Taborkirche
	15.00 Uhr 16.00 Uhr		
Mi 13.12.	14.30 Uhr 18.30 Uhr 19.30 Uhr	Weihnachtsfeier des Seniorenkreises mit einem Programm der Kinder aus der Kita Orgelandacht im Kerzenschein GKR	Gemeindehaus Taborkirche Gemeindehaus
Do 14.12.	10.00 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	Basarkreis Trauergruppe Gesprächskreis	Gemeindehaus Gemeindehaus Gemeindehaus
Sa 16.12.	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert für Chor und Orgel Kantorei, Ltg.N. Krüger und Joh. Raudszus	Taborkirche
So 17.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 3.Advent <i>Präd. A. Westerbarkei</i> Bläsermusik Ltg. Stephan Vollmer Orgelführung	Taborkirche
	ca. 11.30 Uhr		
Di 19.12.	10:00 Uhr	KiGa-Gottesdienst	Taborkirche
Mi 20.12.	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Orgelandacht im Kerzenschein Familienkreis	Taborkirche
Do 21.12.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So 24.12.		Christvespern siehe S. 9	
25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag <i>Lektor Neuse</i> mit Bläserchor	Waldkapelle

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)**Fortsetzung Dezember 2023**

Di 26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag <i>Pfarrerin Grünke</i> mit Kantorei Ltg. u.Orgel: Niklas rKrüger	Taborkirche
Mi 27.12.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do 28.12.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So 31.12.	15.00 Uhr	Konzert zur Jahreswende Junge Musiker der Hochschule für Musik in Karlsruhe	Dorfkirche
	17.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreswende (A) <i>Rüdiger Theiß</i> Musik: Sylvia Leischnig - Klavier/ Hannah Fraikin - Violine	Gemeindehaus

Januar 2024

Mo 01.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst <i>Lektor Johannes Kirchner</i>	Kapelle Fichtenau
Mi 03.01.	19.30 Uhr	Friedensgebet	Taborkirche
Do 04.01.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
	19.30 Uhr	Seminarkreis	Gemeindehaus
So 07.01.	10.15 Uhr	Gottesdienst <i>Lektor Johannes Kirchner</i>	Kapelle Fichtenau
Mo 08.01.	16.00 Uhr	Lesezirkel	Gemeindehaus
Mi 10.01.	19.30 Uhr	GKR	Gemeindehaus
Do 11.01.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
	17.00 Uhr	Trauergruppe	Gemeindehaus
	19.30 Uhr	Gesprächskreis	Gemeindehaus
So 14.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfn Dr. Wogenstein	Gemeindehaus
Di 16.01.	10:00 Uhr	KiGa-Gottesdienst	Taborkirche
Mi 17.01.	19.00 Uhr	Familienkreis	Gemeindehaus
Do 18.01.	19.00 Uhr	Junge Gemeinde	Pfarrhaus
So 21.01.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Schöneiche zusammen <i>Ortrun Bertelsmann</i>	Gemeindehaus
Mi 24.01.	14.30 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindehaus
Do 25.01.	10.00 Uhr	Basarkreis	Gemeindehaus
So 28.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst Pfr Böttcher Musik: S. Leischnig, Klavier	Gemeindehaus

Lebendiger Adventskalender 2023

Im letzten Jahr fand zum ersten Mal der „lebendige Adventskalender in beiden Gemeinden statt. Auch in diesem Jahr öffnen Gemeindeglieder und -Foren ihre Türen zum Beisammensein:

Der Beginn ist - wenn nicht anders angegeben - immer um 18:00 Uhr.“

	1. JG Kapelle Fichtenau Lübecker Str. 14 Schöneiche	2. Familie Buchallik Dorfaue 34 Schöneiche	3. 1.Advent Fam.Gd. In den jeweiligen Gemeinden Rahnsdorf und Schöneiche
4. Fam. Scheufele Walter-Dehmel-Str. 41 a Schöneiche	5. Fam. Senst Hangelsberger Gang 1 Rahnsdorf	6. Fam. Kiesewetter Bogenstr. 15 ACHTUNG Eingang Waldstr. Eckgrundstück Hessenwinkel	7. Fam. Illmann Kapelle Fichtenau Schöneiche
8. Guttkowski Friedrich-Ebert-Str. 19 Schöneiche	9. Adventsmarkt um die Taborkirche Wilhelmshagen 18.00 Andacht	10. Waldkapelle 15.00 Uhr Waldstr. 50 Hessenwinkel	11. Familien Anne Mergen Grasehosrsweg 35 Rahnsdorf
12. Fam. Brunzlow Kalkbergweg 46 Rahnsdorf	13. Fam. Weinrich Kalkbergweg 78 Rahnsdorf	14. Christiane Jaap Am Pelsland 35 Schöneiche	15. Fam. Oliver Scholz Waldschützpfad 31 Rahnsdorf
16. Fam. Hesse Rialtoring 37 Rahnsdorf	17. Fam Mauersberger Waldstr. 19 Schöneiche	18. Fam Weiße Fontane str.47 Schöneiche	19. Fam. Theiss Herzfelder Steig 21 Rahnsdorf
20. Friedrich Böhme mit Konfirmanden Rahnsdorf und Schöneiche Gemeindehaus Eichbergstr. 18 Rahnsdorf	21. Adventssingen Rathaus Dorfstr.1 Schöneiche	22. Matthias Liebelt mit Christenlehre Krippenspielprobe Kapelle Fichtenau Schöneiche	23. Familie Trantow/ Neubert Petershagener Str. 63 Schöneiche
24. In allen Gottesdiensten			

Pfarrsprengel Rahnsdorf-Schöneiche

Nach dem Votum der Gemeinden auf unserer gemeinsamen Gemeindeversammlung am 15. Oktober in der Taborkirche ist das der Name, den sich die Mehrheit der anwesenden Gemeindeglieder aus Schöneiche und Rahnsdorf für den Pfarrsprengel wünscht. „Schöndorf“ und „Rahnseiche“ standen als Kunstformen halb scherzhaft halb ernstgemeint im Raum. Aber was nutzt denn ein Name, den niemand versteht? Nein, letztlich führten die gemeinsamen Überlegungen aller Gremien immer wieder zu diesem Namen zurück. Es sei ein Name mit dem sich beide Gemeinden identifizieren können, der für die bereits gewachsenen Verbindungen zueinander stehe und in Fortsetzung der geschwisterlichen Verbundenheit als „Nachbarschaftsgemeinden“ der konsequente Name sei. So lauteten die Stimmen auf der Gemeindeversammlung.

Genau genommen sieht unser Kirchengesetz vor, dass bei der Bildung eines Sprengels ein neuer Name gefunden werden soll, der keine Zusammensetzung der bisherigen Gemeindepnamen ist. Dem Wunsch der Gemeindeglieder folgend, wollen wir es dennoch wagen und als Namen des Sprengels

„Rahnsdorf-Schöneiche“

beantragen. Ob wir die Genehmigung des Konsistoriums hierfür bekommen, ist momentan noch nicht klar.

Der Name ist ein Punkt, den die Satzung des Pfarrsprengels regelt. Sie wurde auf der Gemeindeversammlung vorgestellt und mit den anwesenden Gemeindegliedern diskutiert.

Nun liegt der Satzungsentwurf dem



Konsistorium zur Prüfung vor, wenn von dort das Signal kommt, dass alle Formalia korrekt sind, werden beide Gemeindegkirchenräte den Beschluss fassen, dass der Sprengel gegründet wird.

Und dann? Dann liegt es an uns allen das juristische Konstrukt

mit Leben zu füllen!

So wie es an vielen Stellen bereits passiert. Denn gerade die Vakanz ist eine Zeit, in der wir merken dürfen, wie gut die Unterstützung der Brüder und Schwestern aus der anderen Gemeinde ist!

Das spüren unsere beiden Gottesdienstplanungsteams, die sich darum bemühen, dass sich für die Sonn- und Festtage Menschen finden, die die Leitung der Gottesdienste und die musikalische Begleitung übernehmen. Wie hilfreich ist es, sich auszutauschen und auch regelmäßig in die andere Gemeinde einladen zu dürfen!

Das spüren die Mitglieder der Gemeindegkirchenräte, die von den Erfahrungen und Fachkenntnissen der anderen profitieren. Das werden auch unsere neuen Pfarrfrauen spüren, wenn sie eine Kollegin an der Seite haben werden. Wir laden Sie herzlich ein, sich besonders im Advent auf den Weg zu machen und durch zahlreiche Besuche z.B. des lebendigen Adventskalenders die Nachbarinnen und Nachbarn zu besuchen und (noch) ein bisschen besser kennen zu lernen.

Wir freuen uns darauf, Sie an dieser Stelle bald im neuen Pfarrsprengel Rahnsdorf-Schöneiche begrüßen zu können. Ihre

Anja Liebelt und Ortrun Bertelsmann.

Kinderseite

Liebe Kinder,

wer von euch freut sich nicht auf die Advents- und Weihnachtszeit! Plätzchen werden gebacken, die Wohnung geschmückt, die ersten Türchen des Adventskalenders geöffnet ... und Weihnachtslieder gesungen. Sicher kennt ihr einige Weihnachtslieder, wie „Morgen, kommt der Weihnachtsmann“, „O Tannenbaum“ oder „Ihr Kinderlein, kommet“. Und wie das Lied von den Kindern, die zur Krippe gerufen werden, entstanden ist, davon möchte ich euch heute erzählen.

Christoph von Schmid war ein Mann der Kirche und Schuldirektor, der vor über 200 Jahren in Bayern lebte und um 1808 ein Gedicht für die Kindern in seiner Schule schrieb: „Die Kinder bey der Krippe“. Damals gab es noch keine Schulbücher oder Arbeitsblätter für die Kinder, wie ihr sie heute kennt. Christoph von Schmid aber dachte sich Geschichten und Gedichte speziell für Kinder aus, um ihnen zum Beispiel Stellen aus der Bibel leichter zu vermitteln. Und aus diesem einen Gedicht ist ein weltweit bekanntes Weihnachtslied geworden. Es gibt sogar mehrere Melodien, nach denen das Lied gesungen wird. Die bekannteste ist noch älter als der Text, nämlich von 1794 und wurde von Johann Abraham Peter Schulz komponiert. Ihr findet das Lied in unserem Gesangbuch unter der Nummer 43 mit sechs Strophen. Das Gedicht hatte aber noch zwei weitere Strophen und diese habe ich euch hier noch aufgeschrieben. Ich wünsche euch eine schöne Adventszeit und gesegnete Weihnachten

Eure Ruth Hirth

*Manch Hirtenkind trägt wohl mit freudigem Sinn
Milch, Butter und Honig nach Betlehem hin;
ein Körblein voll Früchte, das purpurrot glänzt,
ein schneeweißes Lämmchen mit Blumen bekränzt*



Christoph von Schmid.

*Was geben wir Kinder, was schenken wir Dir,
du Bestes und Liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst Du von Schätzen und Freunden der Welt –
ein Herz nur voll Unschuld allein Dir gefällt*

Weihnachten ohne eingeschränkte Sicht!

Liebe Freunde und Nachbarn!

Im Herbst waren meine Frau und ich in Sizilien und gingen in Palermo in die Oper: Don Giovanni von Mozart. Wir hatten die letzten beiden Karten bekommen, Plätze im 4. Rang hinten con visibilità limitata, mit eingeschränkter Sicht. Wir saßen also ganz oben hinten in einer dunklen Ecke und sahen, wie die Bühnenarbeiter die Kulissen per Hand hochzogen. Den Protagonisten hörten wir nur, aber das war schön genug.

Das Libretto (von Lorenzo da Ponte) geht auf die Don-Juan-Geschichte des spanischen Mönchen Tirso de Molina im 17. Jahrhundert zurück. Der gewissenlose Frauenheld zerstört Beziehungen und hat Menschenleben auf dem Gewissen. Am Ende wird er von Erde verschlungen und landet in der Hölle. Es ist eine moralische Geschichte.

Auf die Höllenfahrt Don Giovanni mit eingeschränkter Sicht verzichteten wir, gingen nach der Hälfte aus dem Opernhaus und fanden uns an einem Platz wieder, wo unter freiem Himmel frischer Oktopus gebraten wurde. Wir setzten uns an einen der Plastiktische und beobachteten das Nachtleben. Da saßen Pärchen, Gruppen und Einzelne, die laut miteinander redeten und Fisch aßen. Wie man das so erwartet von Italien.

Da kam ein Mann mit dunkler Hautfarbe über den Platz, der zog ein Wägelchen mit einer Lautsprecherbox hinter sich her, aus der laut italienische Popmusik drang. Der ganze Platz war plötzlich erfüllt von Al Bano & Romina Power. Man könnte jetzt denken, das ist ja wie mit

dem Mann, der jede Nacht auf dem Marktplatz in Friedrichshagen sitzt und laut Musik der 80er Jahre spielt und dazu unfreundliche Sprüche macht. Man huscht vorbei und hofft, nicht angesprochen zu werden.

Aber dort war es anders: Sofort sprangen einige Leute auf und tanzten. Andere blieben auf den Plastikstühlen sitzen und schwangen die Arme oder sangen mit. Es war eine gute Stimmung. Und der Mann mit dunkler Hautfarbe gehörte dazu, jedenfalls für diesen Moment. Er tanzte mit den Leuten auf dem Platz, umarmte den einen und die andere, dann zog er mit seinem Wägelchen weiter. Er hatte nicht um Geld gebeten oder eine Rede gehalten, warum machte er das? Vielleicht einfach, weil es schön ist.

Dazu muss man wissen, dass im Straßenbild Italiens, egal wo, viele Schwarze, zumeist Einwanderer, zu sehen sind. Und nicht alle in Italien freuen sich darüber, das weiß man. Aber dort auf dem Platz mit den Fischen freuten sich die Leute, vor allem über die Musik, die alle verband und die für einen Moment alle Herkunft und Unterschiede vergessen ließ.

Während ich dies schreibe, macht man sich in unserem Land über die Begrenzung von Einwanderung Gedanken. Das Leitbild dabei ist eine Zugbrücke, die man einfach hochziehen kann wie die Kulissen in der Oper von Palermo. Aber in Zukunft werden wohl eher mehr als weniger Menschen in unser Land flüchten. Es gibt viele Gründe dafür. Wie gut, dass wir zu Weihnachten eine Flüchtlingsgeschichte haben, die so schön ist, um sie nicht zu lieben. Die heilige Familie musste nach Ägypten fliehen. Und obdachlos war sie auch

noch. Aber es ist unsere Geschichte. Mögen auch heutige Fluchtgeschichten zu schönen Geschichten werden – ohne *visibilità limitata*! Und auch wenn wir keine Italienerinnen sind, könnte uns die Musik am Ende dieses Jahres verbinden. Musik kann das. Das meint –

Ihr Pfarrer Markus Böttcher



1. Korinther 16,14 – Jahreslosung 2024

Einspruch, lieber Paulus! So generalisierend geht das nun wirklich nicht! Alles aus Liebe tun, wo kommen wir denn da hin? Vieles, was ich tun muss, das tue ich doch nur aus purer Notwendigkeit, aber nicht aus Liebe. Ich brauche auch wirklich keine Liebe dazu, um den Müll herauszutragen, Hauptsache, es passiert und zwar regelmäßig. Und was wird nicht alles aus Neid, aus Eifersucht oder gar aus Hass

getan? Soll das jetzt alles mit dem Mäntelchen der christlichen Nächstenliebe garniert werden? Ein widerlicher Gedanke!

Doch stopp! Habe ich vielleicht zu oberflächlich gelesen? Es heißt doch gar nicht, dass alles aus Liebe geschehen soll, sondern in Liebe. Es geht Paulus hier offensichtlich gar nicht um das Was, sondern um das Wie unsere Tuns. Zurück zu dem Beispiel vom Mülleimer: Raus muss er, das ist unvermeidlich. Doch ich kann das zähneknirschend oder fröhlich pfeifend tun. Das ist eine Frage meiner Grundeinstellung, und diese wird sich vermutlich auf den ganzen Tag auswirken.

Die „Volxbibel“ formuliert es sehr schön (Vers 13 und 14): „Passt auf, Leute, seid stabil und cool unterwegs in eurem Glauben. Egal, was ihr macht, Hauptsache, euer Grundmotiv ist die Liebe.“

Damit ergeben sich aber auch einige Ausschlüsse. Streiten geht, doch in „herzlicher Feindschaft“ einander verbunden zu sein, das geht eben nicht!

Paulus gibt uns eine Grundrichtung vor, die immer gilt, die es aber wert ist, ein Jahr lang besonders bedacht zu werden. Darin liegt ja auch eine große Verheißung, denn das, was Paulus hier so knapp formuliert, das lesen wir in ausführlichen und poetischen Worten in Kapitel 13 desselben Paulus-Briefes, die darin gipfeln, dass nur die Liebe alle Katastrophen überdauern wird. Es gibt für unser Handeln also kein besseres Grundmotiv. Und das letztlich ist nichts anderes als unsere Antwort auf Gottes Handeln an uns.

Dr. Volkmar Hirth

Hallo Weihnachtswichtel

Es ist wieder so weit. Weihnachten steht vor der Tür und viele sozial benachteiligte Kinder und Familien, die von der DASI-Berlin betreut werden, sollen auch in diesem Jahr ein Weihnachtspäckchen von uns erhalten. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir versuchen, die Wünsche der Kinder zu erfüllen. Die Wunschzettel der Kinder werden wieder in unserer Kita und in den Gottesdiensten ausgehängt, bitte suchen Sie sich dort einen Wunschzettel aus. Die Familien freuen sich auch über Dinge wie Kaffee, Tee, Gebäck u.ä. Bitte geben Sie die Weihnachtspäckchen bis zum 11.12.2023 entweder in der Kita oder im Gemeindehaus ab. Schön wäre es, wenn Sie einen persönlichen Gruß dem Päckchen beilegen. Wir sagen jetzt schon DANKE im Namen der Kinder und freuen uns über eine rege Teilnahme. Bei Fragen, sprechen Sie uns an.

Annegret Mergen (6485666)

Gerlind Vespermann (6486475)

Alle Jahre wieder...

suchen wir Christbäume, um die Altarräume unserer Gotteshäuser weihnachtlich schmücken zu können.

Wer also eine Tanne in seinem Garten hat, aber im kommenden Frühjahr an die Stelle lieber

einen Obstbaum pflanzen oder ein Gemüsebeet anlegen möchte, der melde sich bitte telefonisch bei

Oliver Scholz (0160 99164433)

oder schreibe eine Mail an

evkgrahnsdorf@gmx.de



Bild von brgfx auf freepik

Konzert zum Jahresausklang

Am 31. Dezember 2023 um 15.00 Uhr ist ein Konzert zum Jahresausklang in der Dorfkirche Rahnsdorf vorgesehen. Junge Musiker der Hochschule für Musik in Karlsruhe gestalten das Programm.

Bei freiem Eintritt wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Heinz-Jürgen Lange

<p>raumgestaltung gmbh Raum³</p> <h1>saborowski</h1> <p>Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821 www.saborowski-raumgestaltung.de</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Wir kommen gern auch zu Ihnen▪ Gardinen & Dekos, auch Waschs-service▪ Sonnen- & Lichtschutz▪ Tapezier- & Malerarbeiten▪ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung▪ Polsterwerkstatt & Reinigung▪ Kleinmöbel und Accessoires		<p>Seit 50 Jahren in Köpenick</p> <p>Öffnungszeiten: Di+ Do 10-18 Uhr 1. Sa im Monat 10-13 Uhr Mo, Mi + Fr n. Vereinb.</p>
---	--	---



WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 · 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25

Telefax: 030 - 66 06 95 26

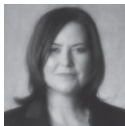
www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
13036 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel., 03346 - 84 30 74

ETL | RTV

Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung



Ruth Biermann
Steuerberaterin



Link zu unserer
Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH

Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin

Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99

info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe

ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM

Automobile GmbH

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten

Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr

Fr. 6.30 - 17.00 Uhr

Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341

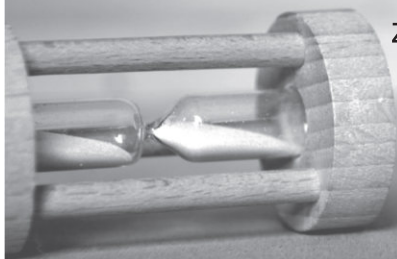
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

... und dann setzt sich jemand
zu mir und
hat Zeit



Sozialstiftung
Köpenick

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerst-
kranker • Ausbildung
von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

- Gemeindebüro** Frau Vespermann, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de
- Friedhofsbüro** Frau Renner, 10318 Berlin, Robert-Siewert-Str. 57/67,
Tel.: 501 736 10, Email: karlshorst@efbso.de
Mo, Di, Do 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, Fr 10 - 12 Uhr
- Pfarrer (Vakanz)** Markus Böttcher, Tel.: 645 57 30
- Kantor** Johannes Raudszus, Tel.: 7554 2565
- Gemeindepädagoge** Matthias Liebelt, Tel.: 6751 5152
- GKR-Vorsitz** Ortrun Bertelsmann, Tel.: 0174 9755984;
ortrun.bertelsmann@gemeinsam.ekbo.de
- Pfarrhaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Gemeindehaus** Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
- Taborkirche** Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße
- Dorfkirche** Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße
- Waldkapelle** Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)
- Wichernraum** (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84
- Kindergarten „Arche Noah“** Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel.: 648 90 44
- Diakonie-Station Rahnsdorf** Fürstenwalder Allee 322, Tel.: 20 05 97 40 00
- Stephanus-Stiftung Ulmenhof** 12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38,
Prädikant Andreas Westerbarkei, Ulmenhof, Büro Haus 18,
Do 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung, Tel.: 648 41 181
- Gemeinde im Internet** www.kirchen-rahnsdorf-schoeneiche.de
- Kirchenkreis** www.ekbso.de
- Telefon-Seelsorge** 0800-1110111 oder 0800-1110222

Kirchgeld und Spenden

An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; Spendenzweck, Name des Spenders

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindegemeinderat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, Email <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 91 28, oder
Redaktion, Email <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Ruth Hirth, Tel. 4280 96 60
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. Januar 2024**;
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **21. Dezember 2023**